

**Anfrage** von Willy Germann (CVP, Winterthur)  
betreffend Änderung der Lehrerbesoldungsverordnung

---

In der Lehrerschaft wächst die Bereitschaft, auf die Verkürzung der Wartejahre sowie auf die zwei Zusatzstufen in der Besoldungsordnung zu verzichten, wenn dadurch der finanzielle Zwang zur Erhöhung der Klassenbestände entfiel und ein aufwendiges lohnwirksames Qualifikationssystem überflüssig würde. Die Qualität des Unterrichts und des Arbeitsplatzes Schule wird also zunehmend stärker gewichtet als die Quantität der Besoldung.

Ich richte deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie würde sich der Verzicht auf die Zusatzstufen sowie auf die Verkürzung der Wartejahre finanziell auswirken?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die obengenannte Lösung als Ausweg aus einer für Kinder, Lehrerschaft und Schulbehörden unbefriedigenden Situation?
3. Wäre der Regierungsrat allenfalls bereit, in Absprache mit Lehrerorganisationen eine erneute Revision der Lehrerbesoldungsverordnung auszuarbeiten? Wäre der Regierungsrat dabei bereit, gemäss einer in der Weisung zur Strukturellen Besoldungsrevision erwähnten Option auf ein aufwendiges LQS an den Zürcher Schulen zu verzichten (nicht aber auf eine konstruktive Leistungsbeurteilung)?

Willy Germann